

II- 9706 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4757A

1993 -05- 05

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Höchtl
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Lehrerweiterbildung.

Die Qualität der österreichischen Schulen ist besonders von der Qualität der Lehreraus- und fortbildung abhängig. Trotz optimaler Vorbildung ist es jedem einzelnen Absolventen überlassen, auf welchem Gebiet er sich weiterbildet. Die Auseinandersetzung mit den sich verändernden Formen des Lehrens und Lernens ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Unterrichtstätigkeit. In den meisten Berufen hat der Begriff "lebenslanges Lernen" Gültigkeit und ist im Bereich der Unterrichtstätigkeit besonders ausgeprägt. Qualitätserhaltung bzw. Qualitätssteigerung setzt also im Unterrichtsbereich speziell bei der Lehrerfortbildung an.

In den vergangenen Jahren wurden die Aufgaben der Lehrerweiterbildung im wesentlichen den Ländern übertragen, die dazu die pädagogischen Institute (PI) errichtet bzw. erweitert haben. Grundsätzlich obliegt die Lehrerfortbildung noch immer dem Bundesminister für Unterricht und Kunst bzw. den pädagogischen Akademien.

Die Ausbildung der PÄDAK-Studenten ist im kommenden Schuljahr dadurch gefährdet, daß seit Jahren keine Valorisierung der Abgeltung der Tätigkeit der APS-Lehrer im Rahmen der Blockpraxis durchgeführt worden ist und sich die Betreuungslehrer an den österreichischen Pflichtschulen nicht mehr bereiterklären, unter diesen finanziellen Voraussetzungen ihre Tätigkeit weiter auszuüben.

-2-

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e

- 1) Gibt es eine einheitliche Ziel- und Aufgabendefinition für die pädagogischen Institute?
- 2) Wenn ja: Wie sind diese definiert?
- 3) Wenn nein: Wie ergeben sich die Weiterbildungsschwerpunkte?
- 4) Wie ist die Zusammenarbeit mit der Universität (früher allein für die Weiterbildung der AHS-, teilweise BHS-Lehrer) geregelt?
- 5) Wie beantworten Sie Klagen über mangelhafte Weiterbildung unter anderem in den Fächern Musikerziehung, bildnerische Erziehung, textiles und technisches Werken?
- 6) Wenn Sie den Einfluß auf das Programm und Angebotgestaltung der Länder aufgegeben haben, wie stehen Sie zum Problem des vielfach als unzureichend erachteten Weiterbildungsangebotes in den sogenannten musisch-kreativen Fächern?
- 7) Gibt es Überlegungen, den Erlaß bezüglich musisch kreativer Erziehung im Wege der Weiterbildung ins Bewußtsein von Schule und Lehrer zu rufen?
- 8) Welche Überlegungen zur Verbesserung der Lehrerfortbildung stellen Sie an?

-3-

- 9) Nach welchen Kriterien werden die für die PI vorgesehenen Budgetmittel den Einzelstandorten in den Ländern zugewiesen und wieviel Mittel erhält jeder einzelne Standort
- a) 1992/93
 - b) 1993/94 aus diesem Budget?
- 10) Welche Überlegungen haben Sie getroffen, um den wichtigen Bereich der Betreuungslehrer in der Lehrerausbildung durch bessere finanzielle Dotierung zu sichern?